

Lettie



„Ihr seht mich und ihr seht eine Überlebende.
Eines von vielen Kindern, deren Leben durch
Mary's Meals verändert worden ist.“

mary's
meals



Liebe Mary's Meals-Freunde!

Die heute 24-jährige Lettie Saidi wurde durch den Film Child 31 vielen Menschen bekannt. Als Kind erhielt sie Schulmahlzeiten von Mary's Meals. Ihre Geschichte ist heute ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Nahrung und Bildung das Leben eines Menschen nachhaltig verändern.

Im Alter von neun Jahren verlor Lettie ihre Eltern und sorgte von da an für ihren erst 20 Monate alten Bruder Anderson. Die Schulmahlzeiten von Mary's Meals wurden für die beiden zum Rettungsanker. Nach ihrem erfolgreichen Schulabschluss studiert die dynamische und selbstbewusste junge Frau heute Journalismus und arbeitet für Mary's Meals in Malawi.

Über Letties bewegtes Leben entstand ein berührender Film, für dessen Österreich-Premiere die Familie Liechtenstein die Tore ihres Palais öffnet.

Ich würde mich sehr freuen, Sie am 10. November im Gartenpalais Liechtenstein begrüßen zu dürfen!

Verbunden im gemeinsamen Bemühen, die Not von Kindern in den ärmsten Ländern zu lindern,

Ihr

Dr. Christian Stelzer
Obmann von Mary's Meals



Herzliche Einladung zur Nacht der 5.000 Kinder

ins Gartenpalais Liechtenstein
1090 Wien, Fürstengasse 1

am Dienstag, 10. November 2026
Einlass: 18 Uhr . Beginn: 19 Uhr

Programm:

Podiumsgespräch zum Thema „GEBEN“
mit Hans Peter Haselsteiner, Michael Ehlmaier, Cornelius Obonya, Claudia Stöckl und Ferdinand Habsburg.

**Österreich-Premiere
des Mary's Meals-Films „Lettie“**

Magnus MacFarlane-Barrow
Mary's Meals Gründer
„Für 3 Millionen Kinder Mary's Meals“

Moderation: Karl Hohenlohe

Um Anmeldung wird gebeten:
anmeldung@marysmeals.at
Tel: 0043 664 3512882

Mit dem Erlös des Abends können wir das Leben von über 5.000 Kindern der Kapeni Primary Schule in Blantyre für immer verändern!



UNSERE VISION IST, DASS JEDES KIND EINE TÄGLICHE MAHLZEIT IN DER SCHULE ERHÄLT UND DASS JENE, DIE MEHR HABEN ALS SIE BENÖTIGEN, MIT JENEN TEILEN, DENEN DAS NOTIGSTE ZUM LEBEN FEHLT.



Christophers Leben im Süden Malawis war von Hunger geprägt

● Als Kind wuchs Christopher Chitseko im ländlichen Chingale, im Süden Malawis, auf. Sein Leben war von Hunger geprägt. Mit leerem Magen machten sich Christopher und seine Geschwister jeden Morgen auf den beschwerlichen Schulweg - **zehn Kilometer hin und zurück!** Ihre Eltern versuchten als einfache Bauern alles, um ihre acht Kinder zu versorgen, doch es reichte selten für alle.

„Der weite Schulweg war sehr anstrengend. Wir mussten ihn acht Jahre lang zurücklegen“, berichtet Christopher. „Unsere Eltern konnten uns keine Jause in die Schule mitgeben. Es gab viele Tage, an denen wir vor dem Unterricht nichts gegessen hatten. Weil die Wege so weit waren, kamen wir hungrig an und hatten auch in der Pause nichts zu essen.“ Christopher und seine Geschwister haben zwar den Unterricht nie versäumt, doch er räumt ein, dass ihr Schulbesuch vergeblich war.

Zu hungrig um zu lernen

„Ein Lehrer kann denselben Satz **viermal wiederholen**“, gesteht Christopher, „**aber wenn man Hunger hat, kann man nicht begreifen, was er sagen will. Das führt zu schlechten Leistungen im Unterricht.**“

Die Kraft einer täglichen Schulumahlzeit

Alles begann sich zu ändern, als er in die vierte Klasse kam und Mary's Meals begann, auch in seiner Schule tägliche Mahlzeiten auszugeben. Christopher erklärt, dass Mary's Meals weit mehr getan hat, als nur seinen Hunger zu stillen: „Als ich von Mary's Meals hörte, nahmen wir die Nachricht mit Freude auf und waren sehr dankbar. Der Porridge in der Pause war eine große Erleichterung für uns alle. Nach dem Essen hatten wir Kraft, uns zu konzentrieren und zu verstehen, was der Lehrer sagte. Das half uns, unsere Prüfungen zu bestehen und in die nächste Klasse aufzusteigen.“

Den Kreislauf der Armut durchbrechen

Christopher konnte eine weiterführende Schule und anschließend eine Berufsschule besuchen, wo er als Schneider ausgebildet wurde. Heute sitzt er hinter seiner Nähmaschine auf dem belebten Markt von Zomba und führt sein eigenes Geschäft, in dem er Moskitonetze herstellt und verkauft. „**Mein Geschäft hat meiner Familie geholfen, ein besseres Leben zu führen.** Es hat mir viele Möglichkeiten eröffnet, zum Beispiel genug Geld zu sparen, um zur Fahrschule zu gehen und meinen Führerschein zu machen. Ich konnte sogar ein Stück Land kaufen. Bald werde ich ein Haus für meine Familie bauen können.“ Seine Arbeit hat ihm Türen geöffnet, wie er es sich früher nicht hätte vorstellen können.

Hoffnung für die nächste Generation

Heute gilt seine Aufmerksamkeit seiner Tochter Mirai: „**Mein Traum ist es, dass sie selbstständig wird, eines Tages einen guten Job findet und ihre Familie versorgen kann. Das kann sie aber nur, wenn sie eine gute Ausbildung erhält**“, ist Christopher überzeugt.

Aus dem Mary's Meals Wirkungsbericht 2025

- 3 Millionen Kinder in 6.400 Schulen in 16 Ländern bekommen Schulumahlzeiten
- Mehr als 400 Millionen Mahlzeiten wurden 2025 ausgegeben
- 650.000 Kinder wurden neu ins Programm aufgenommen
- Mary's Meals leistet einen Beitrag zur Erfüllung von 10 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO.



NAHRUNGUNDBILDU



Sitraka aus Madagaskar erzählt



Der 7-jährige Sitraka ist Schüler der Sahafy Grundschule in Madagaskar. Er lebt mit seiner älteren Schwester und seinem Cousin bei seiner Großmutter. Wie viele Leute in seinem Dorf leiden auch sie unter **Hunger und Ernährungsunsicherheit**.

Vor der Einführung des Schulernährungsprogramms von Mary's Meals besuchte er die Schule unregelmäßig, da ihm oft **ausreichend Nahrung fehlte**. Die täglichen Schulmahlzeiten sind für ihn nun eine verlässliche Nahrungsquelle und manchmal das einzige Essen am Tag. „**Das Essen in der Schule ist köstlich**“, sagt er, „**aber zu Hause haben wir nie etwas, das so gut schmeckt.**“

Durch die Schulmahlzeiten haben sich seine Anwesenheit, seine Konzentrationsfähigkeit und seine schulischen Leistungen deutlich verbessert, so dass er jetzt sogar **Fünftbester seiner Klasse** ist. Somit ist eine wichtige Weiche für seine Zukunft gestellt. Sitraka hat nun die Chance, eine Arbeit zu finden und seine Familie hat Hoffnung auf ein besseres Leben.

„Die täglichen Schulmahlzeiten sind für Sitraka mehr als nur Nahrung – sie sind seine größte Motivation.“

Madagaskar zählt zu den zehn ärmsten Ländern der Welt.

Das Land ist zwar für seine Dschungel und einzigartigen Tierarten bekannt, doch der **Hunger ist alarmierend hoch**. Viele Kinder gehen nicht zur Schule, und nur etwa die Hälfte schließt die Grundschule ab. Derzeit erhalten 97.800 Kinder in Madagaskar an jedem Schultag Mary's Meals. Untersuchungen zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, die Schule vorzeitig abzubrechen, bei Kindern, die keine Schulmahlzeiten bekommen, doppelt so hoch ist als bei anderen.



Sitraka und seine Familie vor ihrem Haus

NGGEBENHOFFNUNG

Nahrung und Bildung schenken Hoffnung - DANKE!



Maturanten Mario und Gabriel überbringen mit ihrer Lehrerin Bianca Kölbel 70 Rucksäcke und eine Spende an Hermi Österreicher von Mary's Meals

HTL Waidhofen/Ybbs unterstützt Mary's Meals

Die HTL Waidhofen/Ybbs durfte durch ihr Mary's Meals-Projekt den 1. Platz beim Lions Jugendpreis im District Ost und österreichweit den 2. Platz einnehmen. Damit wurde ihr Einsatz mit einer weiteren großen Summe unterstützt. Die Idee stammte aus der Ethikgruppe der Schule. Mit verschiedenen Aktionen sammelten die Jugendlichen Geld, um Kindern in den ärmsten Ländern tägliche Schulmahlzeiten zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler der HTL organisierten Brötchen- und Kuchenverkäufe, Infostände und Pfandsammelstellen und schafften es schließlich, sich einen Traum zu erfüllen und die Kosten einer Schulküche vollständig zu übernehmen. Mit den erwirtschafteten **4.144,86 Euro** können 190 junge Menschen in Sambia ein ganzes Schuljahr lang mit Essen versorgt werden.

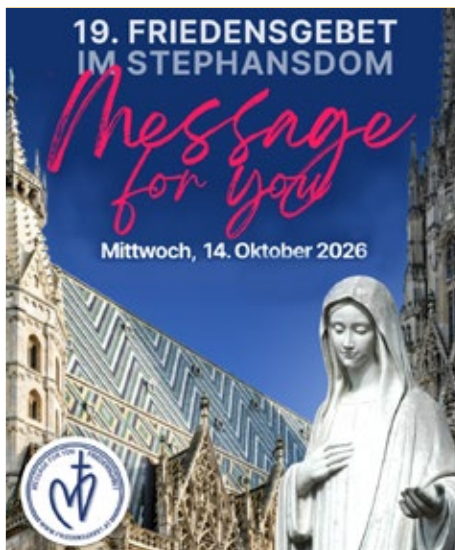
Aber nicht nur Geld, sondern auch Schulrucksäcke wurden gesammelt. Die Schüler der HTL Waidhofen konnten gemeinsam mit ihren Kollegen aus der Mittelschule Hollenstein **70 Rucksäcke** befüllen und in einer Aktion ins Hauptlager von Mary's Meals nach Schwechat bringen. Von dort aus werden sie noch im Herbst nach Afrika verschifft.

Ein großes DANKESCHÖN!



Es kostet nur € 22, ein Kind ein ganzes Schuljahr zu ernähren.

Vor Ort werden mit den Spendengeldern Grundnahrungsmittel gekauft, die von freiwilligen Helfern, vor allem den Müttern der Kinder, zu einem nahrhaften Brei zubereitet werden. Die Mahlzeiten ermöglichen den Kindern den Schulbesuch und den Erwerb von Bildung.



Mary's Meals beim 19. Medjugorje Friedensgebet im Wiener Stephansdom 14.10.2026, 16.00-21.30 Uhr mit Erzbischof Josef Grünwidl und Ivan Dragičević aus Medjugorje. Mary's Meals-Botschafter Karl Hohenlohe berichtet von seiner Malawi-Reise und dem Besuch von Mary's Meals-Schulküchen. Nähere Informationen:

WWW.FRIEDENSGETET.AT

● Liebe Läufer!

Herzliche Einladung, beim „Run for Hope“ mit Mary's Meals an den Start zu gehen!

Wann: 27.9.2026, 10:00 Uhr

Wo: Prater Hauptallee, 1020 Wien

Ecke Meierei-Straße (Stadionparkplatz)

Sei dabei und ermögliche durch deine Teilnahme 1 Kind (= 5 km = € 22) oder 2 Kindern (= 10 km = € 44) tägliche Mahlzeiten für ein ganzes Schuljahr!

Dein gesamtes Startgeld geht zu 100% an die Ernährungsinitiative Mary's Meals. Infos und Anmeldung auf unserer Homepage:



Royaler Besuch bei Mary's Meals

Prinzessin Anne, die Schwester von König Charles III., besuchte Mary's Meals und den Blechschuppen in Dalmally, von dem Mary's Meals vor mehr als 20 Jahren seinen Anfang nahm. Freudig nahm die Prinzessin ein Erinnerungsfotobuch mit Bildern von Kindern entgegen, denen durch das Ernährungsprogramm und den Schulbesuch Hoffnung auf eine bessere Zukunft geschenkt wurde.



Mary's Meals - Schulernährung für hungernde Kinder

Adresse: Steinbauergasse 15/16, 1120 Wien • ZVR. 815375485 • SO 2488

Tel. 0043 664 88933572 • eMail. buero@marysmeals.at

Web. www.marysmeals.at • Facebook. Mary's Meals Österreich • Instagram. @marysmeals.at